

Erziehungshilfe-Steuerungssystem		inkl. § 41 Hilfe für junge Volljährige inkl. § 35a Eingliederungshilfe inkl. §§ 13,3 18,3 19, 20 ohne § 28 Erziehungsberatung
Oberste Ebene	Zweite Ebene, Ergänzung	
Produktionshaushalt	Jugendhilfeausschuss	
Verwaltungsführung	Fachdezernent/in	
	Zielfeld	
	Ergebnisse / Wirkungen	
	A) Zugänge	
	davon stationär	
	1. Zugänge, nach	
	1.1 Heimerziehung, sonstige Wohnformen	
	1.2 Vollzeitpflege	
	1.3 teilstationär	
	1.4 Ambulant (inkl. flexibel, weil immer ambulant)	
	2. Zugänge aus anderen Hilfen	
	2.1 aus "intensivere" Hilfe	
	2.2 aus "niedrigschwelligere" Hilfe	
	B) Fälle je 1.000 EW (0-21) - (Jahressumme; = beendete Fälle im Jahr + lfd. Fälle)	
	1. Fallzahl je 1.000 EW (0-21), nach	
	1.1 Altersgruppen	
	0 - 6 Jahre	
	7 - 14 Jahre	
	15 - 17 Jahr	
	18 Jahre und älter	
	1.2 Grund der Hilfe, Problemlage (LDS)	
	Unterversorgung	
	Unzureichende Förderung	
	Gefährdung des Kindeswohls	
	Eingeschränkte Erziehungskompetenz	
	Belastung d. Problemlagen der Eltern	
	Belastung d. familiäre Konflikte	
	Auffälligkeiten i. sozialen Verhalten	
	Entwicklungsauffälligkeiten	
	Schulische / berufliche Probleme	
	2. Zahl/Anzahl der Kostenerstattungsfälle	
	C) Hilfearten nach Jahressumme	
	1. Heimerziehung, sonstige Wohnformen	
	2. Vollzeitpflege	
	3. teilstationär	
	4. Ambulant	
	5. Inobhutnahme	
	1. HZE Hilfearten der lfd. Fälle, differenziert	
	1.1 Stationär	
	1.1.1 Heimerziehung, sonstige Wohnformen	
	1.1.2 Vollzeitpflege	
	1.2 Teilstationäre Hilfe	
	1.3 Ambulant	
	2. Sonstige Leistungen SGB VIII	
	3. Eingliederungshilfe (§ 35a)	
	3.1 Heimerziehung, sonstige Wohnformen	
	3.2 Vollzeitpflege	
	3.3 teilstationär	
	3.4 Ambulant (inkl. flexibel, weil immer ambulant)	
	4. Junge Volljährige	
	5. Inobhutnahme	
	5.1 Inobhutnahme pro 1000 EW (0-18)	
	D) Erreichung von Hilfeplanziele in % der Fälle (Fortschreibungen der Hilfepläne)	
	intersubjektive Bewertungs-/Einschätzungsverfahren muss geklärt werden	
	1. weitgehend	
	2. überwiegend	
	3. teilweise	
	4. gering	

E) Zahl/Anteil der Schüler/innen in HZE ohne Schulabschluss an allen Schulabgängern in HZE
1. Zahl/Anteil der Schulanfänger/innen in HZE, die nur mit Förderung schulfähig sind (Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen)
2. Zahl/Anteil der Schüler/innen in HZE (lfd. Fälle), die zum letzten Schuljahr die Klasse wiederholen mußten
3. Zahl/Anteil der Schüler/innen in HZE (lfd. Fälle), die gemäß Feststellung in der Hilfeplanung die Schule nicht regelmäßig besuchten
Davon gemäß Fortschreibung Hilfeplan
3.1 besuchen regelmäßig die Schule
3.2 Schulbesuch verbessert aber n. regel.
3.3 kein regelmäßiger Besuch
4. Anzahl/Anteil der Anträge auf Eingliederungshilfe
F) Beendete Fälle
1. davon stationär
1. Beendigung, nach
1.1 Heimerziehung, sonstige Wohnformen
1.2 Vollzeitpflege
1.3 teilstationär
1.4 Ambulant (inkl. flexibel, weil immer ambulant)
2. Zahl der stat. HZE-Fälle (Stichtag) mit Rückkehroption
2.1 Zugänge
2.2 Rückkehr
G) Anteil der Fall-Zugänge, deren Hilfe innerhalb von 12 Monaten vorher beendet wurde
1. Zugänge nach neuer Hilfe
1.1 Heim, sonst. Wohnformen
1.2 Pflege
1.3 teilstationär
1.4 Ambulant

Zielfeld Leistungen

H) Betreuungsumfänge
1. Betreuungsumfänge
1.1 Betreuungstage stationär Hilfe
1.2 Fälle Vollzeitpflege
1.3 Betreuungstage teilstationäre Hilfe
1.4 Fachleistungsstunden ambulante Hilfe
1. Pflegestellen, nach
1.1 Pflegefamilie
1.2 Verwandtenpflege
1.3 Sonderpflegefamilie
2. Ungedeckter Bedarf Pflegestellen (Stichtag, gemäß
3. Betreuung der Herkunftsfamilien (FLS/Stellenanteile ASD)
3.1 Zahl / Anteil der betreuten Herkunftsfamilien
3.2 Betreuungsst. Je betreuter Herkunftfs.
4. FLS nach Hilfearten
4.1 Erziehungsb., Betreuungsh.
4.2 S. familienunterstützende H.
4.3 Intensive sozial-pädagogische E.
4.4 Besondere Hilfen nach § 27,3
I) Betreuungsumfänge Inobhutnahme
1. Jahressumme der Fälle
1. Dauer der Inobhutnahme differenziert nach Tagen

Zeitraum	
Prozesse & Strukturen	
j)	Anteil der Zugänge mit Wartezeit von länger als 8 Wochen von Kontakt bis Fallentscheidung
	1. Fälle mit Hilfe in Allgemeinen Fragen der Erziehung (Verhältnis zu § 27)
	2. Anteil der Zugänge mit Wartezeit bis Hilfebeginn länger als 4 Wochen nach Ergebnis Fallentscheidung
	3. Anteil der ambulanten HZ-E-Fälle (Stichtag), die länger als 12/24/36 Monate laufen
	4. Durchschnittliche Hilfeintensität pro Fall in FLS, ambulante Hilfen nach Hilfearten
	4.1 Erziehungsb., Betreuungsb.
	4.2 S. Familienunterstützende H.
	4.3 Intensive sozial-pädagogische E.
	4.4 Besondere Hilfen nach § 27,3
	5. Inobhutnahme differenziert nach Art
	5.1 Selbstmeldung der Personen / Familie
	5.2 Meldung durch Dritte (Polizei)
k)	Bewilligte Eingliederungshilfe

Zeitraum	
Ressourcen	
l)	Direkte Kosten HZE
	1. Gesamt
	1.1 Heimerziehung, sonstige Wohnformen
	1.2 Vollzeitpflege
	1.3 teilstationär
	1.4 Ambulant
	1.5 Inobhutnahme
m)	Direkte Kosten HZE je EW (0-21)
	1. Gesamt
	1.1 Heimerziehung, sonstige Wohnformen
	1.2 Vollzeitpflege
	1.3 teilstationär
	1.4 Ambulant
	1.5 Inobhutnahme

	1. Gesamtkosten nach
	1.1 Transfer Leistungen (an Dritte)
	1.2 Personalkosten
	1.3 Overhead
	2. Kosten je Betreuungstag
	2.1 Heim, sonstige Wohnformen
	2.2 Vollzeitpflege
	2.3 teilstationär
	2.4 Ambulant
	2.5 Inobhutnahme
	2.6 Jugendsozialarbeit
	2.7 Gemeinsame Wohnformen
	2.8 Betreuung in Notsituationen
	2.9 Eingliederungshilfe nach
	2.10 Ausübung der Personensorge (18,3)
	3. Kosten je FLS ambulante HZE
	4. Kostenerstattungen
	5. Kostendeckungsgrad durch Heranziehung